

Ämtliplan 2.0

- mitdenken und mitgestalten -

Kurz und bündig

Mit dieser Idee wollen wir an Bestehendem und Bekanntem anknüpfen, denn der Ämtliplan birgt ein partizipatives Potenzial. Führe zuerst für einige Zeit (d)einen klassischen Ämtliplan ein. **Erweitere** dieses klassische Kindertagselement dann mit einem partizipativen Gedanken und lasse dabei **die Kinder mehr und mehr mitorganisieren und mitgestalten**. Die Kinder übernehmen die Organisation der Aufgaben. Das Ausführen der Ämtliaufgaben sowie das **regelmässige Reflektieren und Selbstorganisieren** wird im Unterrichtsverlauf als Routine sichtbar.

BNE-Blick

Für eine BNE ist es wichtig, dass Menschen u.a. in der Lage sind, Entscheidungen zusammen mit anderen **auszuhandeln** und zu wissen, wo sie Einfluss auf Entscheidungen nehmen können und wo nicht. Auch sollen sie **Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen** können.

Diese Kompetenzen können mit diesem Umsetzungsvorschlag durch die Übernahme von Aufgaben und insbesondere durch die gemeinsame Prüfung, Diskussion und Weiterentwicklung des Ämtliplans angebahnt und geübt werden. Die Kinder merken in der Aushandlung, dass es **unterschiedliche Bedürfnisse und Wege** gibt, lernen auszuhandeln und können im Prozess immer mehr Verantwortung übernehmen. Sie merken auch, dass sie **nur auf bestimmte Aspekte Einfluss nehmen** können und **andere Aspekte nicht verhandelbar** sind.

Ziel...

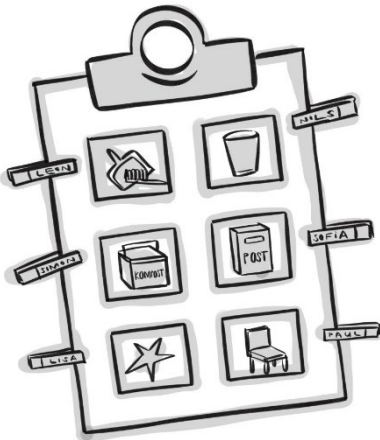
...ist, dass die Kinder durch die aktive Mitgestaltung bei der Vergabe und Organisation der Ämtli bzw. der Aufgaben im Kindergartenalltag die **Wirksamkeit ihres Handelns erfahren**, indem sie Schritt für Schritt lernen, gemeinsam an **Aushandlungsprozessen teilzunehmen und teilzuhaben** und **Verantwortung zu übernehmen**.



Kommentar zur Umsetzung

Führe deinen Ämtliplan wie bisher gewohnt ein und setze ihn in dieser klassischen Art so lange um, bis er in der Klasse gefestigt ist. Erst dann folgt schrittweise die Erweiterung – der Ämtliplan 2.0. So stellst du sicher, dass auch fremdsprachige oder weniger sprachgewandte Kinder eine gute Basis mitbringen und sich bei der Erweiterung beteiligen können. Auch die Bilder oder Symbole der bestehenden Ämtli, die du im Zusammenhang mit dem klassischen Ämtliplan bereits eingeführt hast, erleichtern die Weiterarbeit.

Nachfolgend wird die Erweiterung des Ämtliplans beschrieben. Wichtig ist, dass du den Kindern Freiraum gibst und ihre Gruppenentscheide respektierst, auch wenn du es anders handhaben würdest, z.B. wenn gewisse Kinder immer dieselben Aufgaben übernehmen und das durch die Klasse gutgeheissen wird. Du kannst die Erweiterung vorerst auch nur mit den Kindern im 2. Jahr umsetzen.



Gemäss **EULE®-Modell** handelt es sich beim Ämtliplan um eine gezielte Ausgestaltung der **Sozialstruktur** zur Organisation der alltäglichen Aufgaben und sozialen Interaktionen. Als strukturverbindendes Element kommt die **Routine/das Ritual** zum Tragen. Je nach Ausgestaltung betrifft es auch weiterführende Überlegungen innerhalb der *Raum-, Material- und Zeitstruktur*.

Vorbereitung

Mache dich mit den unterschiedlichen Entscheidungsformen vertraut. Bereite Karten zu den Entscheidungsformen, die du einsetzen möchtest, vor. Vermutlich sind nicht alle Entscheidungsformen gleichermassen geeignet, um den Ämtliplan zu gestalten oder Einteilungen vorzunehmen (z.B. Konsensentscheid oder Mehrheitsentscheid bei der Einteilung der Ämtli). Je nach Klasse können aber dennoch alle Formen eingeführt werden. Es darf in diesem Umsetzungsvorschlag bzw. im Unterricht auch darum gehen, grundsätzlich unterschiedliche Entscheidungsformen kennenzulernen.

Material für die Umsetzung

- ▶ dein Ämtliplan, der optimalerweise einfach anzupassen ist, so dass Ämtli entfernt und hinzugefügt werden können (z.B. Symbolbilder der Ämtli, die auf den Plan gepinnt und entfernt werden können)
- ▶ Karten mit unterschiedlichen Entscheidungsformen
- ▶ je nach Entscheidungsformen Lose, Liste, Bilder oder Gegenstände der Ämtli etc.
- ▶ Je nach Umsetzung weiteres Material

Anregungen und Vorlagen

- ▶ Unterschiedliche Entscheidungsformen im Überblick
- ▶ Anregungen zum klassischen Ämtliplan
- ▶ Vorlage: Unterschiedliche Entscheidungsformen

Umsetzung

Schritt 1: Entscheidungsformen kennenlernen

Während du noch deinen klassischen Ämtliplan umsetzt, verteilst du die Ämtli alle zwei bis drei Wochen neu und wendest dabei bewusst verschiedene Entscheidungsformen wie Zufalls- und Autoritätsentscheid an. Besprich die gewählte Form jeweils mit den Kindern und diskutiert Vor- und Nachteile. Für einen geregelten Turnus könnt ihr die Einteilung mittels Strichliste dokumentieren.

Schritt 2: Die Einteilung selbst organisieren

Nachdem die Kinder mit dem Ämtliplan vertraut sind und unterschiedliche Entscheidungsformen kennengelernt haben, lässt du sie bei der Einteilung mitdenken und mitgestalten.

1. Rahmenbedingungen für die Ämtlieinteilung klären

Wer übernimmt welche Aufgabe und wer teilt ein? z.B. das Tageskind? Oder braucht es dafür ein neues Ämtli, z.B. «Ämtlichef:in»?
Wie teilen wir ein? Welche Entscheidungsformen wenden wir an?
Wer macht z.B. die Lose/führt die Liste?
Wie lange hat man ein Ämtli? Wann wechseln wir?

2. Umsetzen und den Einteilungsprozess regelmässig prüfen

Seid ihr zufrieden, wie die Zuteilung abläuft?
Was funktioniert, was nicht?
Was wollen wir anpassen und wie?

Am Anfang braucht es bei der Aushandlung wahrscheinlich viel Moderation und Inputs durch dich. Plane genügend Zeit dafür ein.
Nachdem die Kinder die Einteilung mehrmals selbst geplant, organisiert und geprüft haben, geht es einen Schritt weiter.



Schritt 3: Den Ämtliplan mitgestalten

Der Ämtliplan wird nun durch die Kinder geprüft und angepasst. Ab diesem Schritt eignen sich allenfalls auch weitere Entscheidungsformen wie der Konsensentscheid.

1. Ämtli(plan) prüfen

Fehlen wichtige Aufgaben?
Braucht es etwas gar nicht (mehr)?
Wie können wir uns besser organisieren?
Wie stellen wir sicher, dass an die Ämtli gedacht wird? (z.B. visualisieren am Stuhl, Erinnerungen einplanen...)
Wie oft wechseln wir die Ämtli? Warum?

2. Ämtli(plan) anpassen und/oder erweitern

Falls nötig, passt ihr den Ämtliplan gemeinsam an. Unter Umständen braucht es neue Bilder, Listen, Symbole etc.

Schritt 4: Umsetzen und gemachte Erfahrungen regelmässig prüfen

Nun wird der gesamte Ämtliplan mit den Kindern gemeinsam organisiert. Die Ämtli werden weiterhin gemäss den Erfahrungen und Abmachungen aus Schritt 2 durch die Kinder verteilt. Vielleicht machst auch du es zwischendurch selbst. Die Aufgaben und die Einteilung können gelegentlich erneut überprüft und angepasst werden.

Unterschiedliche Entscheidungsformen im Überblick



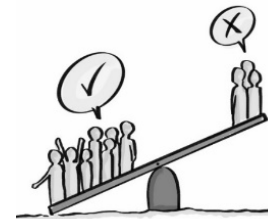
Zufallsentscheid

Der Zufall entscheidet, z.B. durch Auslosen mit Namenszettel oder Fotos.



Machtentscheid

Es wird eingeteilt bzw. eine Person bestimmt.



Mehrheitsentschied

Es entscheidet die Mehrheit der Gruppe.



Lustprinzip

Wer möchte welche Aufgabe übernehmen?
Hier greift allenfalls Zufall, Macht oder Konsens,
wenn sich mehr Kinder melden, als es Aufgaben gibt.



Konsensentschied

Alle müssen sich einig und mit einer Entscheidung/
Lösung einverstanden sein. Es wird ausgehandelt und es
müssen u.U. Kompromisse gefunden werden.

Anregungen zum klassischen Ämtliplan

Ämtli definieren und visualisieren

Definiere Aufgaben rund um den Kindergartenalltag und erstelle einen Ämtliplan. Visualisiere die Aufgaben, z.B. mit einem Gegenstand am Stuhl, mit Symbolen oder Bildern, die du bspw. auf einer Liste, in einem Bilderrahmen o.Ä. aufhängst und sichtbar machst. Als Erkennungszeichen, wer aktuell welches Ämtli hat, können Klammerli mit Namen, Magnete mit Foto etc. dienen. Für die Kinder, die gerade kein Ämtli haben, wäre ein «Ämtli-Ferien»- oder «Ämtli-frei»-Symbol/Bild eine Variante.

Ämtli einführen

Besprich mit den Kindern, warum du welche Aufgaben im Kindergarten mit den Kindern mit einem Plan organisieren und verteilen willst.

Überlegungen zur Einteilung und zum Turnus

Eine Strichliste als Überblick, wer bereits welches Ämtli erledigt hat, kann hilfreich sein. Den Turnus kannst du beliebig anpassen. Bedenke, dass die Kinder gerade zu Beginn Zeit brauchen, sich an ihre Aufgabe zu gewöhnen und bis sie diese zuverlässig und selbstständig erledigen können. Mit einem weniger häufigem Wechsel, z.B. nur alle zwei Wochen, kannst du die Kinder dabei unterstützen. Bei einigen Ämtli, wie Spiel-Chef:in, Wetterfrosch, Tageskind, bietet es sich eher an, täglich oder wöchentlich zu wechseln. Beim Ämtliplan 2.0 entschieden die Kinder über die Intensität des Wechselns.

An das Ämtli denken lernen

Überlege dir, wie du die Kinder unterstützen kannst, selbstständiger an ihr aktuelles Ämtli zu denken, z.B. mit einem Symbol am Stuhl oder eingepunkte Hinweise «Denkt an euer Ämtli.», «Die Znünhelfer:innen können...». Beim Ämtliplan 2.0 werden die Kinder ihre Ideen diesbezüglich einbringen können.

Ämtli-Ideen für je ein bis zwei Kinder

- * Korb-Chef:in (Täschli/Rucksäcke verteilen)
- * Wägeli-Chef:in (Wagen mit Schnitzutensilien bereitstellen)
- * Kompost-Chef:in (Kompost leeren in der Pause)
- * Abfall-Chef:in (Abfalleimer bereitstellen)
- * Wisch/Wüschi-Chef:in (nach dem Znüni den Kreis kehren)
- * Briefkasten-Chef:in (Briefkasten leeren)
- * Pflanzen-Chef:in (Pflanzen giessen)
- * Garderoben-Chef:in (Garderobe kontrollieren nach der Ankunft)
- * Hüsli-Chef:in (Gartenhaus auf- und zu schliessen, vor dem Abschiessen kontrollieren, ob alles gut aufgeräumt ist)
- * Fenster-Chef:in (lüften nach Bedarf)
- * Wetterfrosch (beschreibt das Wetter, hält die Wettertafel aktuell)
- * Tageskind (eine Woche lang den Wochentag benennen, den Tagesablauf vorstellen, Kinder zählen und schauen, ob alle da sind, bei kleinen Aufgaben mithelfen)
- * Spiel-Chef:in (eine Woche lang das Kreisspiel wählen und leiten)
- * Stuhl-Chef:in (Stühle am Mittag kontrollieren, Stühle hochstellen an den Putztagen)
- * ...

Beim Ämtliplan 2.0 können die Kinder (neue) Aufgaben einbringen und/oder bestehende streichen.